

Vom Kloster zur Badesbucht wandern

Auf **Syros** haben viele Kulturen ihre Spuren hinterlassen. Ein Erbe, das Wanderfreudige begeistert, sind die Kalderimi. Diese gepflasterten Saumpfade stellen heute ein faszinierendes Wanderwegnetz dar.

Von Susi Schildknecht

Kalimera Kalderimi!» oder «Guten Morgen Wanderweg!» jubelt es in mir angesichts des wunderschön mit

Steinen befestigten, typisch griechischen Saumpfades. Er führt uns vom Kloster der Heiligen Barbara meerwärts. Als Verbindungswege zwischen Hafen und Klöstern wurden diese Strässchen ursprünglich

auch gebaut, mit eselfähigen Stufen, notabene! Ein feiner Wind trägt den sonnenwarmen Duft nach Thymian und Salbei an unsere Nasen. Mohn und Ginster, wilde Möhren, fächeriger Fenchel,



Im Nonnen-Kloster der Heiligen Barbara sind Besucher willkommen.



Ein alter Saumpfad führt aussichtsreich ins Dorf Kini hinunter.

Curryblüten lassen uns immer wieder innehalten... Im Fischerdorf Kini tischt Joannis in seiner Taverne «Dio Tzitzikia» stolz auf, was Garten und Meer hergeben. Griechischer Salat, Auberginen, Fenchelkuchen, Käsebällchen, frittierte Sardellen, dazu ein Glas Retsina. Nein, schlecht war dieser Morgen gar nicht, auch wenn der Wein «Malamatina» heisst!

Badesachen im Rucksack

Kluge Choreografie lässt uns während der Wanderwoche von den Bergen zu den Buchten laufen,

wo die azurblaue Ägäis zu wohl-tuender Abkühlung einlädt, bevor ein Boot uns abholt. Die Insel er-staunt mit faszinierender land-schaftlicher Vielfalt. Ein speziell schönes Ziel ist die Grammata-Bucht, wo historische Felsschriften Rätsel aufgeben. Spektakulär ist der mit Seitenmauern gesicherte Kalderimi über steile Klippen hin-unter zur Felsenkapelle des Heiligen Stefanos. Die Schluchtenwan-derung zur Delfini-Bucht bleibt als Oleandertour in Erinnerung, und das heidebewachsene Südkap hat Hochland-Charakter. ✿



Das Hauptstädtchen Ermoupolis lädt zum gemütlichen Entdecken.

ANREISE UND INFO

Syros: Die 84 km² grosse, felsig anmutende Insel liegt mitten im Archipel der Kykladen. Die rund 25 000 Einheimischen arbeiten in der Landwirtschaft, der Schiffs-werft, der Verwaltung und im vor-wiegend inländischen Tourismus. Ermoupolis ist die Hauptstadt der Kykladen und mit Fähren gut er-reichbar. Die Fahrt von Piräus dauert ca. 3¼ Stunden, ein Aus-flug nach Mykonos ca. 1 Stunde.

Gastronomie: In den Tavernen von Syros wird kreativ und wohl-schmeckend gekocht. Das ist zum einen der Wertschätzung des lo-kalen und heute oft organischen Gemüseanbaus zu verdanken, andererseits dem regen Austausch mit dem innovativen Athen. Eine uralte, auf Syros wieder neu kul-tivierte, weisse Traubensorte ist die Mandiliara, das Bier der Nachbarinsel heisst Nisos.

Geschichte: Aus der frühkykladi-schen Bronzezeit (ca. 2500 v. Chr.) wurden 600 Gräber gefunden, die

dem Volk der Karrer zugeordnet werden. Von ihnen stammen die wunderschönen Kykladenidole, die im Museum in Ermoupolis, vor allem aber in Athen zu sehen sind. Im 8. Jh. v. Chr. kamen die Phönizi-er. 1207 nahmen die Franken, Ver-bündete der Türken, die Insel ein und bauten Schulen und Kirchen, was die bis heute grosse Bedeu-tung der katholischen Kirche er-klärt. Nach dem Aufstand der Grie-chen gegen die Türken 1821, an dem sich Syros nicht beteiligte, flüchteten reiche Seehandelsleute aus Chios hierher und gründeten die Schiffswerft, welche Ermou-polis aufblühen liess. Mit der Eröff-nung des Kanals von Korinth 1893 endete die Blütezeit der Stadt.

Reiseanbieter: Die Wanderreisen von Baumeler werden von einer in Griechenland wohnhaften Schweizer Reiseleiterin geführt. Infos zu den Reisen vom 3. bis 13. Septem-ber und 13. bis 23. September unter www.baumeler.ch



Lage
Syros liegt inmitten der Kykladen-Inseln in der Süd-Ägäis.



Ano Syros
Hier begeistert die Kykladen-Architektur des Mittelalters.



Grammata-Bucht
Am interessanten Wanderziel lockt das Meer zum Baden.

Tavernen
Bei «Savvas» in Galissas stammt das Gemüse aus dem eigenen Garten.

